



Bibliographische Daten

Titel: AntrittsPredigt gehalten Zu Herspruckh am Fest der Verkündigung
Mariae/ den 25. Tag Martij/ im Jahr Christi 1650. durch Sebastianum
Rigelium Noribergensem, Ordentlich dahin beruffnen Diaconum

Ersteller: Sebastian Riegel

Signatur: Will. II. 560. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

verachtet des Priesters Rath und vorschlag nicht. Vnd Saul
fraget Gott: Soll ich hinab ziehen den Philistern nach und
wilt du sie gebē in Israel hände? siehet gleich nach unserm text/
im gedachten 14. Cap. 1. Sam. Also ist der beste Rath/ in alle
eürem thun und lassen/ Gott zufragen/ das ist/ nach seine
wort sich zurichten. Dis ist der richtige und gute weg 1.
Sam. 12. und was soll auch guter rath/ wann man ihm nie
folget? Darumb/ so dienet dem Herrn mit forcht/ und freuet
eüch mit zütern/ küisset de Sohn (das heist sich rechte zu Gott
nahen mit dem glaubenskus) daß Er nicht zürne/ und ihr umbs
kommet auff dem weg etc. Ps. 2. biß ihr dermaleins da heint
seit bey dem Herrn/ 2. Cor. 5. und bey ihm bleibet allezeit/
1. Theß. 4. da es dann weiter nicht dieser erinnerung bedürf
fen wird: Laßt uns hieher zu Gott nahen. S he da
(wird es vielmehr heissen) eine hütte Gottes bey den Menschē
und Er wird bey ihnen wohnen und sie werdē Sein Volk sein/
und Gott mit ihnen wird ihr Gott sein/ in der Offenb. Joh. 21.
Indessen ruff ich zum endlichen schlus noch einmal: Nahet
eüch zu Gott/ so wird Er sich zu eüch nahen/ aus der
Epistel Jacobi am 4. Cap.

Wolan/ der anfang ist gemacht/
daß es wol werd hinaus gebracht/
Ich Gott und Euch nem recht in acht/
glaub und gewissen werd bedacht/
das helff vō Himmel Gottes macht
Amen. Du Treüer/ Dreyeiniger/ wahrer/ hoch
gelobter Gott in ewigkeit. Daruff sprech ich nochmaln
ein dreifaches Amen / Amen / Amen .